

**Gymnasium Waldstraße – Curriculum Kunst – Sekundarstufe II
(gültig für das Zentralabitur 2016)**

		11 / Q1/1	11 / Q1/2
Lernaspekt		„Der Blick auf den Menschen“	„Der Blick auf die Wirklichkeit“
Bilder als Gestaltungsvorgänge Lern-Aspekt I		figürliche Plastik (GK, LK) Grafik, Malerei (LK)	Grafik, Malerei (GK, LK)
Grundkonzepte bildnerischer Gestaltung Lern-Aspekt II		naturalistische (idealisierende) und abstrahierende (expressive) Darstellungsprinzipien	Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit: realistische und veristische Malerei
Bildnerische Gestaltung als Zeugnisse einzelner Persönlichkeiten und als Einzelpersönlichkeiten Lern-Aspekt III		Abstraktion als Veranschaulichung von individuell als wesentlich erkannten Merkmalen der sichtbaren Welt - im plastischen Werk von Alberto Giacometti (LK zusätzlich: im grafischen und malerischen Werk von Giacometti)	Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von - Rembrandt, Harmensz. van Rijn - Otto Dix (LK zusätzlich: Marlene Dumas)
Bilder und Bildwelten in gesellschaftlichen Zusammenhängen Lern-Aspekt IV		Veranschaulichung gesellschaftlicher Normen und Zusammenhänge: Das Bild des Menschen zwischen Wandel und Neuanfang	Veranschaulichung übergeordneter geistiger Zusammenhänge: Das Bildnis als Spiegel gesellschaftlicher Normen und Vorstellungen
P R A X I S	Material / Medien	plastische Gestaltung Ton, Gips, Draht, Zeichnung	Malerei (-Collage), Zeichnung
	Themen / Gestaltungsaspekt	Mensch und Raum / Abstraktion als Veranschaulichung Von individuell als wesentlich erkannten Merkmalen der sichtbaren Wirklichkeit	Porträt und Selbstporträt / Abstraktion als Methode der formalen Reduktion des Ikonizitätsgrades und Ausdruckssteigerung
Methoden der Analyse		Hermeneutische Verfahren, u. a. werkimmanente Rezeptionsverfahren werkexterne Quellen, Perceptbildung (z. B. mit Ton), praktische Analyse, Farb- und Kompositionsskizzen	Hermeneutische Verfahren, u. a. werkimmanente Rezeptionsverfahren, werkexterne Quellen, Farbauszüge, motivgeschichtlicher Vergleich Kompositionsskizzen
Schwerpunkte der zu behandelnden Qualifikationen		II 1) Gestaltungskonzeptionen und Handlungsstrategien entwickeln, erproben und gezielt verwirklichen II 2) Sich dabei (s. II 1) bewusst machen, dass Bildermachen, -wahrnehmen, und -verstehen sowohl von der persönlichen Einstellung als auch von durch Konventionen bestimmten Einstellungen beeinflusst wird II 3) Interpretationskonzepte verstehen, beurteilen und bei der Bilddeutung verständnisvoll einbringen (Systematisierung der Methoden der Bildanalyse) II 4) Realistische, idealistische, phantastische, expressive Ausdrucksformen und Konzeptionen in Gestaltungsprozessen realisieren	III 1) Bilder als Ausdruck eines individuellen Weltverstehens begreifen, Persönlichkeit in Bildern respektieren III 5) Individuelle Interpretationsansätze und Interessen erkennen, vergleichen und bewerten III 6) Individuelle Interpretationsansätze und Kommentierungen bildnerisch gestalten

		12 / Q2/1	12 / Q2/2
Lernaspekt		„Der Blick auf die Gesellschaft“	„Der Blick auf die Gegenwart“
Bilder als Gestaltungsvorgänge Lern-Aspekt I		Fotografie (GK, LK)	Objekt, Installation (GK, LK)
Grundkonzepte bildnerischer Gestaltung Lern-Aspekt II		Konstruktion von Wirklichkeit	Inszenierung von Wirklichkeit
Bildnerische Gestaltung als Zeugnisse einzelner Persönlichkeiten und als Einzelpersönlichkeiten Lern-Aspekt III		Mensch und Raum - im fotografischen Werk von Andreas Gursky	Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von - Christian Boltanski (LK zusätzlich: Louise Bourgeois)
Bilder und Bildwelten in gesellschaftlichen Zusammenhängen Lern-Aspekt IV		Veranschaulichung übergeordneter geistiger Zusammenhänge: Konstruierte Räume und die Einbindung des Menschen in den dargestellten Raum	Veranschaulichung übergeordneter gesellschaftlicher Zusammenhänge: Bildwerk als Denkmal und Gedächtnis
P R A X I S	Material / Medien	Fotografie, Zeichnung, Malerei, Collage	Objekt, Installation, Zeichnung
	Themen / Gestaltungsaspekt	Fülle und Leere	Bilder, Texte, Alltagsgegenstände, Zitate und Erinnerungen als Gestaltungsanlässe
Methoden der Analyse		Hermeneutische Verfahren, u. a. perzeptorientierte Methoden, werkbezogene Form- und Strukturanalysen, untersuchende und erläuternde (Farb-)Skizzen, werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation, motivgeschichtlicher Vergleich, Quellentexte	Hermeneutische Verfahren, u. a. werkimmanente Rezeptionsverfahren, untersuchende und erläuternde Skizzen, Kompositionsskizzen, motivgeschichtlicher Vergleich, Quellentexte, Texte aus Bezugswissenschaften
Schwerpunkte der zu behandelnden Qualifikationen		IV 1) Bilder in ihren gesellschaftlichen Kontexten verstehen und Bilder mit entsprechenden Intentionen gestalten IV 2) Die gesellschaftlichen Bedingungen für Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen erfassen und für Interpretationen und bildnerische Gestaltungen nutzen IV 3) Eigene gesellschaftliche Positionen bildnerisch artikulieren IV 4) Geschichtlich bedingte Form- und Motivzusammenhänge kennen, zuordnen und in Deutungszusammenhänge einbringen IV 5) Kunstgeschichtliche Phasen kennen und im Zusammenhang mit Bildinterpretationen anwenden	IV 6) Bildmotive als Gestaltungsmittel kennen und in eigene Gestaltungen einbeziehen IV 7) Bildtraditionen in/mit eigenen Bildern umdeuten I 2) Fläche, Körper, Raum, Zeit, Farbe, Linie als Gestaltungsmittel verstehen und form- und bedeutungssetzend nutzen I 8) Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen als Gestaltungs- und Verständnisbedingungen erkennen und in eigenen Gestaltungen verarbeiten